

Missbrauch der Zunge

¹Liebe Brüder, werdet nicht alle Lehrer, weil ihr wisst, dass wir ein umso strengeres Urteil empfangen werden.²Denn wir verfehlen uns alle oftmals. Wer sich aber in keinem Wort verfehlt, der ist ein vollkommener Mann und kann auch den ganzen Leib im Zaum halten.³Siehe, wenn wir den Pferden den Zaum ins Maul legen, damit sie uns gehorchen, so lenken wir ihren ganzen Leib.⁴Siehe, auch die Schiffe, obwohl sie so groß sind und von starken Winden getrieben werden, werden sie doch gelenkt mit einem kleinen Ruder, wohin der will, der es steuert.⁵So ist auch die Zunge ein kleines Glied und richtet große Dinge an. Siehe, ein kleines Feuer, welch einen Wald zündet's an!⁶Und die Zunge ist auch ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit. So ist die Zunge unter unseren Gliedern: sie befleckt den ganzen Leib und zündet den ganzen Lebenswandel an, und ist selbst von der Hölle entzündet.⁷Denn jede Art von Tieren und Vögeln und Schlangen und Seetieren wird gezähmt und ist gezähmt vom Menschen;⁸aber die Zunge kann kein Mensch zähmen, das unruhige Übel, voll tödlichen Giftes.⁹Mit ihr loben wir Gott, den Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bilde Gottes gemacht sind.¹⁰Aus einem Munde geht Loben und Fluchen hervor. Das darf so nicht sein, liebe Brüder.¹¹Oder quillt aus der einen und gleichen Quelle süßes und bitteres hervor?¹²Kann auch, liebe Brüder, ein Feigenbaum Oliven oder ein Weinstock Feigen tragen? So kann auch eine Quelle

اللسان ناز

¹لَا تَكُونُوا مُعَلِّمِينَ كَثِيرِينَ، يَا إِخْوَتِي، غَالِمِينَ أَنَّنَا نَأْخُذُ دَبْتُونَةً أَعْظَمَ. لَأَنَّنَا فِي أَشْيَاءَ كَثِيرَةٍ نَعْتَرُ جَمِيعَةً، إِنْ كَانَ أَحَدٌ لَا يَنْتَرُ فِي الْكَلَامِ قَدَاكَ رَجُلٌ كَامِلٌ، قَادِرٌ أَنْ يُجِمَّ كُلُّ الْجَسَدِ أَيْضًا.³هُوَذَا الْحَبْلُ تَصْعُ اللَّجْمُ فِي أَفْوَاهِهَا لِكَيْ تُطَاوَعَنَا قُنْدِيرٌ جِسْمَهَا كُلُّهُ.⁴هُوَذَا السُّفْنُ أَيْضًا، وَهِيَ عَظِيمَةٌ بِهَذَا الْمِقْدَارِ وَتَسُوْفُهَا رِبَاحٌ عَاصِفَةٌ، تُدِيرُهَا ذِقَّةٌ صَغِيرَةٌ جَدًّا إِلَى حَيْثُمَا شَاءَ قَصْدُ الْمُدِيرِ.⁵هَكَذَا اللِّسَانُ أَيْضًا هُوَ عُضْوٌ صَغِيرٌ وَيَفْتَحِرُ مُتَعَطِّمًا، هُوَذَا تَارٌ قَلِيلَةٌ أَيْ وَفُودٌ تُحْرِقُ.⁶قَالَ لِللسَانِ تَارُ، عَالَمُ الْإِنِّمِ، هَكَذَا جُعِلَ فِي أَغْصَانِنَا اللِّسَانُ الَّذِي يُدَسِّنُ الْجِسْمَ كُلَّهُ وَيُضْرِمُ دَائِرَةَ الْكَوْنِ وَيُضْرِمُ مِنْ جَهَنَّمَ. لَأَنَّ كُلَّ طَنِيعٍ لِلْوُجُوشِ وَالطُّيُورِ وَالزَّحَاقَاتِ وَالتَّحْرِبَاتِ يُدَلِّلُ وَقَدْ تَدَلَّلَ لِلطَّنِيعِ التَّيْسَرِيِّ.⁸وَأَمَّا اللِّسَانُ فَلَا يَسْتَطِيعُ أَحَدٌ مِنَ النَّاسِ أَنْ يُدَلِّلَهُ، هُوَ سَرٌّ لَا يُضْبَطُ مَمْلُوءٌ سُمًّا مُمِيتًا، بِهِ تُبَارِكُ اللَّهُ الْآبَ وَبِهِ تَلْعَنُ النَّاسُ الَّذِينَ قَدْ تَكُونُوا عَلَى بَيْتِهِ اللَّهِ.¹⁰مَنْ الْقِمِّ الْوَاحِدِ تَخْرُجُ بَرَكَتُهُ وَلَعْنَتُهُ، لَا يَصْلُحُ، يَا إِخْوَتِي، أَنْ تَكُونَ هَذِهِ الْأُمُورُ هَكَذَا.¹¹أَلَعَلَّ يَبْنُوْعًا يَبْنِعُ مِنْ تَفْسٍ عَيْنٍ وَاحِدَةٍ الْعَذَبَ وَالْمَرَّ؟¹²هَلْ تَقْدِرُ، يَا إِخْوَتِي، تَبْنِيَةً أَنْ تَصْنَعَ زَيْتُونًا أَوْ كَرْمَةً تَبْنِيَةً؟ وَلَا كَذَلِكَ يَبْنُوْعُ يَصْنَعُ مَاءً مَالِحًا وَعَذْبًا.

وداعة الحكمة

¹³مَنْ هُوَ حَكِيمٌ وَعَالِمٌ يَبْنِيكُمْ قَلِيلٌ أَعْمَالُهُ بِالتَّصَرُّفِ الْحَسَنِ فِي وَدَاعَةِ الْحِكْمَةِ. وَلَكِنْ إِنْ كَانَ لَكُمْ غَيْرُهُ مُرَّةٌ وَتَحَرَّبَ فِي قُلُوبِكُمْ فَلَا تَفْتَحِرُوا وَتَكْذِبُوا عَلَى الْحَقِّ.¹⁵لَيْسَتْ هَذِهِ الْحِكْمَةُ تَارِلَةً مِنْ قَوْقٍ بَلْ هِيَ أَرْضِيَّةٌ تَفْسَائِيَّةٌ سَبْطَائِيَّةٌ.¹⁶لَأَنَّهُ حَيْثُ الْغَيْرَةُ وَاللَّحَرْبُ هُنَاكَ التَّسْوِيشُ وَكُلُّ أَمْرٍ رَدِيٍّ.¹⁷وَأَمَّا الْحِكْمَةُ الَّتِي مِنْ قَوْقٍ فَهِيَ أَوَّلًا طَاهِرَةٌ، ثُمَّ مُسَالِمَةٌ، مُتَرَفِّقَةٌ، مُدْعِنَةٌ، مَمْلُوءَةٌ رَحْمَةً وَأَنْمَارًا صَالِحَةً، عَدِيمَةٌ الزَّرَبِ وَالزَّرَبَاءِ.¹⁸وَتَمُرُّ الْبِرُّ يُزْرَعُ فِي السَّلَامِ مِنَ الَّذِينَ يَفْعَلُونَ السَّلَامَ.

nicht salziges und süßes Wasser geben.

Die Weisheit von oben ist sanftmütig

¹³Wer ist weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in der Sanftmut und Weisheit. ¹⁴Habt ihr aber bitteren Neid und Zank in eurem Herzen, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit. ¹⁵Das ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern sie ist irdisch, fleischlich und teuflisch. ¹⁶Denn wo Neid und Streit ist, da ist auch Unordnung und allerlei Böses. ¹⁷Die Weisheit aber von oben her ist zuerst keusch, danach friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, reich an Barmherzigkeit und guten Früchten, unparteiisch, ohne Heuchelei. ¹⁸Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät im Frieden von denen, die den Frieden halten.